

Ostfriesisches Platt Sprache oder Dialekt?

Jungfräiske Mäinskup

Februar 2021



www.jungfraeiske-maeinskup.frl

Ist das Ostfriesische Platt eine eigenständige Sprache oder ist es ein Dialekt der niederdeutschen Sprache? Gibt es mehrere Arten von Ostfriesischem Platt? Wie betrachten die Ostfriesen ihre Sprache?

In diesem Artikel versuchen wir diese Fragen zu beantworten.

Inhaltsverzeichnis

1	Die Unterschiede zwischen Ostfriesischem Platt und Niederdeutsch	1
2	Die Sprachklassifikation - nicht ganz so einfach?	3
2.1	Ostfriesische Wörter verglichen mit (nieder-/hoch-)deutschen Dialektwörter	3
2.2	Die Aussprache des Ostfriesischen Platt	5
2.3	Friesische Grundlage	6
2.4	Fremdsprachige Einflüsse	9
2.4.1	Französische Sprachschicht	9
2.4.2	Niederländische Sprachschicht	12
3	Eine "geteilte Sprache"	14
3.1	Zwei Benutzergruppen	14
3.2	Welche Gruppe besser wahrgenommen wird	15
4	Die "intellektuelle Trennung"	16
5	Fazit	19

1 Die Unterschiede zwischen Ostfriesischem Platt und Niederdeutsch

Schauen wir uns zuerst mal diese zwei Beispiele an:

Beispiel 1: Diese Tassen werden an vielen Stellen in Ostfriesland verkauft. "Typisch Ostfriesisch" sagen die Touristen. Aber, ist das so?

Niederdeutsch: Schietwetter

Ostfriesisch Platt: sġitwêr



Beispiel 2: In den sozialen Medien, Schulen, Läden und Unternehmen sieht man auch Sprüche wie "Nich' lang schnacken, Kopp in Nacken". Dass das Verb 'snakken' nur im Harlingerland vorkommt, das deutsche 'nicht' eigentlich mit 'ni' oder 'nait' zu übersetzen ist, das deutsche 'lange' als 'lâng' realisiert wird und deutsch 'Nacken' im ostfriesischen Platt 'nâk' heißt hält z.B. Produzenten und Verkäufer von touristischen Artikeln nicht davon ab diesen Spruch zu verwenden.

Diese zwei Beispiele zeigen, dass einige Menschen bestimmte niederdeutsche bzw. norddeutsche Sprüche als "typisch Ostfriesisch" bezeichnen, auch wenn sie es nicht sind. Bei diesen beiden Beispielen sind die Unterschiede zwischen Niederdeutsch und Ostfriesisch noch ganz klar.

Die meisten Sprecher des Ostfriesischen Platt können diese Unterschiede gut erkennen. Eine gewisse Abgrenzung zum ostfriesischen Wortbestand sieht man auch im *Sass Wörterbuch* (2011):

Der Wortbestand deckt ungefähr das Gebiet des Nordniederdeutschen ab, das in Schleswig-Holstein, Hamburg, Bremen und Nordniedersachsen – einschließlich Oldenburg, jedoch außer Ostfriesland – gesprochen wird¹.

¹ Vgl. Kahl, H. & Thies, H. (2011): Der neue Sass. Wachholtz Verlag, Neumünster.

Die Ostfriesen können den Unterschied aber nicht immer erkennen. Ostfriesisch und Niederdeutsch sind ja schließlich miteinander verwandt, wie Ostfriesisch und Niederländisch auch.

Man würde denken, in den Regelwerken der Ostfriesischen Landschaft (OL) könnten die Ostfriesen ganz klar den Unterschied erkennen, aber wie bereits in dem Artikel "Welche Sprache schreibt die Ostfriesische Landschaft"² beschrieben, richtet sich die OL nach niederdeutschen Schreibkonventionen und ersetzt ostfriesische Wörter mit niederdeutschen Wörtern³.

Darüber hinaus könnte die OL z.B. erwähnen, welche Wörter Interferenzen sind, um damit den originären ostfriesischen Wortbestand zu schützen, tut dies aber in der Regel nicht. Auch die tatsächliche Aussprache der ostfriesischen Wörter kann man mit Hilfe der Landschaftsschreibweise nicht erkennen.

² www.jungfraeiske-maeinskup.frl

³ Vgl. Jungfräiske Mäinskup (2020): Welche Sprache schreibt die Ostfriesische Landschaft?

2 Die Sprachklassifikation - nicht ganz so einfach?

2.1 Ostfriesische Wörter verglichen mit (nieder-/hoch-)deutschen Dialektwörter

Was kann man heute als Ostfriesisches Platt bezeichnen und was nicht? Sagt der Ostfriesen *man* (aber) und *of* (oder) oder deutsch *óóber* und *óder*? Wieviel hochdeutschen bzw. niederdeutschen Einfluss müsste es geben, bis man die Sprache als deutschen Dialekt einordnen kann?

Gehen wir zunächst von 'der Basis' aus. Die Wörter der friesischen Sprachschicht findet man am besten in den Wörterbüchern von Böning, ten Doornkaat und Stürenburg⁴. Hier findet man immer noch eine große Menge an friesischen Wörtern. Man kann diesen Zustand des Ostfriesischen fast als 'Friesisch-Niederdeutsch' bezeichnen, eine Art Mischsprache (viel Substrat) in Gegensatz zu der Sprache der Ostfriesischen Landschaft.

Im Ostfriesischen Platt wurde nie Gaarn für Garten benutzt, sondern immer tûn. Das Wort Sprache ist mit tóól zu übersetzen.

Niederdeutsch: mehrsprachig Kinnergaarn

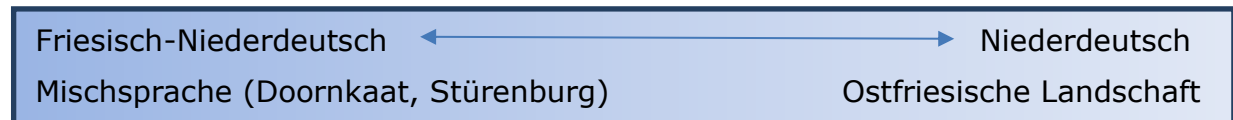
Ostfriesisches Platt: mērtóólerġ kinnertûn



Die Ostfriesische Landschaft benutzt Wörter wie *Gaarn* (vgl. *Kinnergaarn*), also Wörter die im Ostfriesischen Platt unbekannt sind und die sich auch für die meisten Ostfriesen auch fremd anfühlen. Die Ostfriesische Landschaft etabliert so, bewusst oder unbewusst, verschiedenste Wörter aus der niederdeutschen bzw. hochdeutschen Sprache im Ostfriesischen Platt.

⁴ Scheuermann, Ulrich (2001): Friesische Relikte im ostfriesischen Niederdeutsch. S. 444–446. In: Munske, Horst Haider u. a. (Hrsg.): Handbuch des Friesischen. Niemeyer, Tübingen, S. 443–448

Folgende Skala stellt ein Spektrum des Ostfriesischen Platt dar. Ganz links Friesisch-Niederdeutsch als Mischsprache und rechts ein niederdeutsch gefärbtes Ostfriesisch, als Variante der Ostfriesischen Landschaft.



Bei der rechten Variante könnte man sich fragen, ob es sich noch um echtes Ostfriesisches Platt handelt. In dem Artikel "Welche Sprache schreibt die Ostfriesische Landschaft" gibt es jedenfalls zahlreiche Indizien dafür, dass die Schriftsprache der OL, die die Aussprache des Ostfriesischen auf Dauer auch beeinflusst und beeinflussen wird, nicht von den 'kompetenten' bzw. 'sprachbewussten' Sprechern des Ostfriesischen Platt akzeptiert wird bzw. als fremd empfunden wird. Ein Indiz für diese Annahme lässt sich vermehrt in sozialen Netzwerken finden, in denen sich kompetente Sprecher oft bewusst an keine Rechtschreibkonventionen halten.

2.2 Die Aussprache des Ostfriesischen Platt

Nicht nur der Wortbestand, sondern auch die Aussprache werden heute bei 'weniger kompetenten Sprechern' von vielen Interferenzen geprägt. Wo die meisten Ostfriesen *stróóet* sagen, schreibt die Ostfriesische Landschaft *Straat*. Das führt dazu, dass Sprachlerner 'aa' statt 'óóe' sprechen, denn bei der Ostfriesischen Landschaft werden diverse ó- und o- sowie a-Laute nicht oder nur geringfügig unterschieden. Diese Undifferenziertheit hängt mit dem Grundsatz zusammen, das Schriftbild so nah wie möglich an das des Hochdeutschen anzupassen⁵. Die Ostfriesische Landschaft benutzt die nicht-ostfriesische aa-Aussprache auch in manchen Videos⁶.

Bei der Aussprache des Ostfriesischen Platt gibt es einige Besonderheiten:

1. Klare Relikte aus dem Altfriesischen und Mittelfriesischen: Zum Beispiel, ein Wort wie 'hēf' (Wattenmeer), das sonst im Niederdeutschen 'Haff' ausgesprochen wird und zudem eine andere Bedeutung hat.
2. Überlange Vokale: Viele kurze und lange Vokale erfahren Überlänge, die in vielen Fällen sogar bedeutungsdifferenzierend ist, z.B. *umkōmen* (umkommen) und *uemkōmen* (zurückkommen)
3. Generell hat das Ostfriesische viele Diphthonge. Im Bereich Leer/Rheiderland/Westoverledingen gibt es sogar Triphthonge, die dort allgemeine ostfriesische Diphthonge ersetzen.

In der Schreibweise der Ostfriesischen Landschaft finden diese Besonderheiten, abgesehen von Punkt 1 (und das auch nur zum Teil!), keine Berücksichtigung. Darüber hinaus werden bestimmte Vokale anders geschrieben, als sie gesprochen werden. Ziel dieser Schreibweise ist nicht das Ostfriesische Platt so gut wie möglich zu verschriftlichen, sondern Texte verfassen zu können die von Sprecher des 'Standardniederdeutschen' oder des Hochdeutschen verstanden werden.

⁵ Wilko Lucht (2016): Ostfriesische Grammatik, Schuster Verlag S. 19

⁶ Landschaftspräsident Rico Mecklenburg spricht "vandaag" mit langem -a- statt dem ostfriesischen "fandóóeġ" mit der Aussprache -óóe- (überlanges /v/) https://www.youtube.com/watch?v=dA_At1fDG8

2.3 Friesische Grundlage

Die Ursprache zwischen Lauwers und Weser war das Altostfriesische.

Das Ostfriesische Platt hat aus altfriesischer und mittelfriesischer Zeit relativ viele Wörter erhalten, die in der heutigen Sprache noch produktiv wirken, das heißt nicht nur starre Relikte sind, sondern auch aktiv zur Wortbildung genutzt werden.

Nachfolgend sind einige Beispiele gegeben⁷. Die Auswahl ist bewusst reduziert um nur einen kurzen Überblick zu ermöglichen.

Tabelle 1: Beispiele friesischer Wörter

Ostfriesisch	Friesisch	Deutsch
äies	afrs. ês	Angelköder
âjd	harl. eyde, afrs. eide	Egge
bâb	harl. babbe, sfrs. Babe	Papa
bäep	wfrs. beppe	Großmutter
biets	afrs. bitze	Streitsüchtige
flöstern	wang. flóster	umziehen
fôn	harl. fohn, wang. faun, sfrs. Fauene, alfrs. famne	Mädchen
gâst	afrs. gâst	Geest
gräied	afrs. grêd	Grünland
hêf	afrs. hef	Wattenmeer
hüüdel	harl. hühdels	Kloß
käil	harl. kehl, wang. kêl, afrs. kerl	geronnene Milch
koeb	wang. kâb	Silbermöwe
lâjd	harl. layde, wang. leith	Blitz
lauġ	wang. lauch, afrs. lôch	Dorf
lîw	wang. lîv	Austernfischer
lôn	afrs. lona	Gasse

⁷ Vgl. Scheuermann, Ulrich (2001): Friesische Relikte im ostfriesischen Niederdeutsch. S. 444–446. In: Munske, Horst Haider u. a. (Hrsg.): Handbuch des Friesischen. Niemeyer. Tübingen, S. 443–448

mäem	harl. mem, wang. mäm	Mama
mäied	afrs. mēde	Mahdwiese
mân	sfrs. Mande, afrs. mānda	Arbeitsgemeinschaft
rêw	wang. rêv	Werkzeug
rim	afrs. rima	Riemenbalken
sġuenk	afrs. skunka	Schenkel
swet	afrs. swethe	Grenze
täelġ	harl. tulg	Zweiglein
tîk	sfrs. Tieke	Käfer
tiel	harl. till afrs. thille	kleine Brücke
tûn	harl. thuen, wang. tûnn, afrs. tûn	Garten
wāj	wang. wôi afrs. hwajja	Molke
wiers	afrs. wirsene	große Schwade
wôġ	harl. waage, wang. wôch afrs. wâch	Wand

Im ursprünglichen Formensystem kommen zudem noch altfriesische Affixe vor die nach wie vor produktiv genutzt werden^{8 9}.

Tabelle 2: Beispiele friesischer Affixe

Ostfriesisch ¹⁰	Friesisch ¹¹	Deutsch	Beispiele
bī-	afrs. bī-, sfr. bie-	be-	bīdröyven (betrüben), bīgrīpen (begreifen, verstehen), bīhalven (ausgenommen, außer)
of-	afrs. of-, sfr. ou-	ab-	ofbrānen (abbrennen), ofblīven (enthalten), ofkrīgen (abbekommen)
to-	afrs. to-, sfrs. to-	zer-	tofal (Zerfall) tosmīten (zerwerfen), tohoren (haarig werden, aufspringen)
und-	afrs. und-, sfrs. und-	ent-	undlóóten (entlassen), undlóót (Antlitz), undsēkern (entsichern)
wóón-	afrs. wan-, sfrs. won-	"wahn"-, miss-	wóónhōpen (verzweifeln), wóónróód (Unordnung), wóónrīp (unreif)

Diese Vorsilben werden von alten Ostfriesen noch regelmäßig verwendet, während, oft je jünger der Sprecher ist, die Tendenz zur deutschen Vorsilbe geht.

⁸ Vgl. Winkler, Johan (1874): *Algemeen Nederduitsch en Friesch Dialecticon* S. 184 und Remmers, Arend (1997): *Plattdeutsch in Ostfriesland - Die Mundart von Moormerland Warsingsfehn*, Schuster Verlag S. 123 zur Vorsilbe bī-

⁹ Vgl. Maron C. Fort (1995) - *Niederdeutsch und Friesisch zwischen Lauwerzee und Weser* S. 509 zur Vorsilbe of-

¹⁰ Vgl. zum Vorkommen der Vorsilben im Ostfriesischen ten Doornkaat-Koolmann, Jan (1879): *Ostfriesisches Wörterbuch*, Braams Norden und Weigelt, Holger (2009): *Östfräisk Plat / Düütsk* sowie <https://oostfraeisk.org>

¹¹ Vgl. zum Vorkommen der Vorsilben im Altfräisichen Köbler, Gerhard (2004): *Altfräisiches Wörterbuch* und zum Vorkommen im Saterfräisichen Fort, Marron Curtis (2015): *Saterfräisiches Wörterbuch*, Buske Verlag

2.4 Fremdsprachige Einflüsse

2.4.1 Französische Sprachschicht

Das Ostfriesische Platt hat einige Vielzahl an Fremdwörter aus dem Niederländischen und Französischen. Vor allem der niederländische Einfluss ist gut spürbar. In der englischen Sprache kommt ein Großteil des Wortschatzes aus dem Französischen. Die Klassifikation 'germanische Sprache' ist dort durchaus lästig.

Das Ostfriesische Platt hat über das Niederländische aber auch über die sogenannte "Franzosenzeit" sowie den Zuzug von Glaubensflüchtlingen viele französische Wörter aufgenommen.

Nachfolgend sind einige Beispiele gegeben¹². Die Auswahl ist bewusst reduziert um nur einen kurzen Überblick zu ermöglichen.

Tabelle 3: Beispiele französischer Wörter

Ostfriesisch	Französisch	Deutsch
alōzje/ōrōlōzje	horloge	Armbanduhr
bek	bec	Maul
biljēren	barrière	Barriere
düróóbel	durabel	kostspielig
fatsūn	fashion	Stil
ferdēfendææren	défendre	verteidigen
filapper	phalène	Schmetterling
flöören	fleur	Flieder
fors	force	heftig
gloer	gloire	Glut; Glanz
inkumdææren	incommoder	beschämen
kājöö	courageux	unerschrocken
kanker	cancer	Krebskrankheit
kemöd	commode	bequem
klööer	couleur	Farbe
kumpelment	compliment	Gruß

¹² Vgl. <http://www.rhaude.de/napoleon/mititaer/plattdeutsch.htm>

kumpóóbel	capable	imstande
lēdkant	lit de camp	freies Bett
mâud	mode	Mode, Sitte, Brauchtum
melöör	malheur	Malheur
muster	moutarde	Senf
plesæær	plaisir	Spaß
rampelsant	remplacement	Ersatzmann
sangen	sanguin	lila
sġamp	champ visuel	unklare Wahrnehmung
sġendārm	gendarme	Polizist
sjosē	chaussée	Landstraße
trankīl	tranquille	unbesorgt
up rut wēsen	route	unterwegs sein

Im ursprünglichen Formensystem kommen zudem noch französische Affixe vor, die nach wie vor produktiv genutzt werden.

Tabelle 4: Beispiele französischer Affixe

Ostfriesisch ¹³	Französisch	Deutsch	Beispiele
-óózje	-age	-age	buskóózje (Gestrüpp), kledóózje (Garderobe), pakóózje (Gepäck)
-sje	-tion	-tion	nóósje (Nation), inf'rmóósje (Information), obbelgóósje (Obligation)
-ææren	-ier	-ieren	ferdēfendææren (verteidigen), ferdisterwææren (verstören), grelææren (gratulieren)

Früher waren zudem weitere Abwandlungen französischer bzw. romanischer Affixe in Verwendung, die primär der Übernahme von romanischen Lehnwörtern dienten¹⁴. Hier passte der Sprecher primär die Aussprache des Wortes an die ostfriesische Lautumgebung an. Beispiele, die heute man heute noch hören kann, sind z.B. karkisem (Katechismus), müsäjem (Museum) oder plüürjes (Pleuritis)

¹³ Vgl. zum Vorkommen der Vorsilben im Ostfriesischen ten Doornkaat-Koolmann, Jan (1879): Ostfriesisches Wörterbuch, Braams Norden und <https://oostfraeisk.org>

¹⁴ Vgl. zu diesen ten Doornkaat-Koolmann, Jan (1879): Ostfriesisches Wörterbuch, Braams Norden in dem diverse solcher Beispiele gegeben sind

2.4.2 Niederländische Sprachschicht

Das Niederländische ist vor allem in Form von Fachsprache in das Ostfriesische Platt eingedrungen. Hier hat es vor allem die Sprache der Müllerei, des Fischfangs und der Fehnkultur geprägt. Es wurden aber auch allgemeinsprachliche Bereiche geprägt.

Nachfolgend sind einige Beispiele gegeben¹⁵. Die Auswahl ist bewusst reduziert um nur einen kurzen Überblick zu ermöglichen.

Tabelle 5: Beispiele niederländischer Wörter

Ostfriesisch	Niederländisch	Deutsch
banket	banket	Weihnachtsg Gebäck
bīsef	besef	Verstand
bīsġóóvt	beschaafd	wohlerzogen
bóóntje	baan	Arbeitsstelle, Beruf
bóós	baas	Chef, Herr
but	bot	Knospe
elfüertje	elf uurtje	Tee um Elf
enten	enten	pfropfen
gerak	gerak	Bedürfnis
gewest	gewest	Gegend
hārdfuchterġ	hardvochtig	abgehärtet
holtstēk	houtstek	Holzstapel; Holzhandel
jenterġ	jentig	schlank
katruel	katrol	Flaschenzug
kondīsje	conditie	Bedingung
kröjen	kruien	drehen; langsam fahren
läiverlóó	lieverlede	allmählich
läjlekkerland	luilekkerland	Schlaraffenland
menüüet	minuut	Minute
mesġīn	misschien	vielleicht, wahrscheinlich
möyker	moker	Vorschlaghammer

¹⁵ Vgl. Foerste William (1938) - Der Einfluss des Niederländischen auf den Wortschatz der jüngeren niederdeutschen Mundarten Ostfrieslands, Schuster Verlag

nauköörerġ	nauwkeurig	peinlich genau
nōjt	nooit	niemals
ōwerlēden	overleden	gestorben
öyven	oefening	Übung
petrīs	patrijs	Rebhuhn
plaske	plas	flacher Osterkuchen
poller	polder	Polder
sekür	sekuur	genau
sġets	schets	Entwurf
sġöjer	schooier	Betrüger
slóótje	slaa	Kautabak
tīdfak	tijdvak	Zeitraum

In einigen Wörtern wie z.B. "hērhóolen". (wiederholen) hat auch das niederländische Präfix "hēr-" Einzug gehalten. Interessant ist im Bezug auf das möglichen niederländischen Einfluss auch das ostfriesische Suffix "-erġ", welches lexikalisch dem deutschen "-ig" entspricht. Das ostfriesische "-erġ" /əɣ/¹⁶ steht aber der niederländischen Realisierung von "-ig" /əx/¹⁷ näher als der des Niederdeutschen "-ig", /ɪç/ oder /ɪk/ (Hamburg¹⁸).

¹⁶ Vgl. IPA von "-erġ" <https://oostfraeisk.org/Grammar.aspx>

¹⁷ Vgl. niederländische Aussprache von "-ig" in geweldig
<https://en.wiktionary.org/wiki/geweldig>

¹⁸ Vgl. niederdeutsche Aussprache von "-ig" in Hamburg
<https://de.wiktionary.org/wiki/bannig>

3 Eine "geteilte Sprache"

3.1 Zwei Benutzergruppen

Mit dem Wissen, dass es im Wortbestand und Aussprache klare Unterschiede zwischen dem Ostfriesischen Platt und dem Niederdeutschen gibt, kann man zwei Benutzergruppen unterscheiden.

Die 1. Gruppe sieht die Sprache als Teil der niederdeutschen Sprache (mit geringem friesischem Substrat). Innerhalb dieser Gruppe gibt es drei Strömungen:

- **Institutionelle Schicht:** Die Ostfriesische Landschaft (OL) versucht trotz Kritik aus breiten Schichten der ostfriesischen Bevölkerung die Rechtschreibung des Ostfriesischen so zu gestalten, dass die Sprecher des Niederdeutschen es möglichst einfach lesen können¹⁹. Dabei nimmt die OL keine Rücksicht auf eine eigene Lautung oder eigene Struktur der Sprache. Die OL bezeichnet die Sprache als eine Art Niederdeutsch, meist ohne Verweise auf die friesische Sprachgeschichte, die eigene Entwicklung, und fremdsprachigen Einflüsse²⁰.
- **Zweitsprachler:** Diese Gruppe lernt die Sprache mit den Materialien der OL. In diesen Materialien wird eine Sprache vermittelt, die nicht in dieser Form in Ostfriesland gesprochen wird²¹. Daher nutzt diese Gruppe besonders oft Interferenzformen sowie die durch die Schrift der OL vorgegebene Aussprachen²². Darüber hinaus nutzt diese Gruppe sogar niederdeutsche Wörter, die im Ostfriesischen Platt überhaupt nicht vorkommen.
- **Sprachinteressierte:** Diese Menschen lernen nicht die vollständige Sprache, bedienen sich aber gerne einiger Floskeln bzw. Zitate wie z.B. *Nich' lang schnacken, Kopp in Nacken*²³.

¹⁹ Vgl. dazu die Anpassungen an das Nordniedersächsische <https://www.platt-wb.de/info/schreibregeln>

²⁰ Vgl. WAT IS PLATT? Wetenskupp! <https://www.ostfriesischelandschaft.de/1414.html>

²¹ Vgl. Jungfräiske Mäinskup (2020). Welche Sprache schreibt die Ostfriesische Landschaft?

²² Vgl. dazu die Aussprache des bekannten Martiniliedes "mīn lütje latêrn" zwischen der OL-geprägten Version die nach der Schriftform gesungen wurde

<https://www.youtube.com/watch?v=BpBy0vNv3Q0>

und einer Aufnahme eines JFM-Mitgliedes

https://www.youtube.com/watch?v=9Rw0-1US_UY

²³ Nach dem Muster "norddeutscher" Phrasen <https://www.nord24.de/der-norden/So-spricht-der-Norden-Diese-7-Redensarten-muesst-ihr-19058.html>

Die 2. Gruppe sieht die Sprache als eine eigenständige Sprache bzw. als eine Sprache, die man nicht mit den niederdeutschen Schreibkonventionen abbilden kann. Innerhalb dieser Gruppe gibt es drei Strömungen:

- **Sprachwissenschaftler:** Wissenschaftler wie Marron Fort²⁴, Arend Remmers²⁵ und Holger Weigelt²⁶ befürworten eine eigenständige Schreibweise des Ostfriesischen.
- **Muttersprachler:** Kompetente und sprachbewusste Muttersprachler nehmen die Sprachänderungen deutlich wahr. Sie sehen den Unterschied zwischen ostfriesischen Wörtern und (nieder-/hoch-)deutschen Interferenzen²⁷.
- **Friesische Bewegung:** In der (ost-)friesischen Bewegung gibt es eine Strömung, die das Ostfriesische Platt als eine eigenständige Sprache betrachtet.

3.2 Welche Gruppe besser wahrgenommen wird

Innerhalb der 2. Gruppe beschreiben Sprachwissenschaftler zwar die aktuelle Lage und Muttersprachler beschwerten sich manchmal über den Umgang mit der Sprache, aber äußern ihre Kritik zumeist nicht groß. Sie sind medial wenig bis gar nicht präsent.

Dahingegen äußert sich Gruppe 1 sehr stark in den sozialen Medien, z.B. mit niederdeutschen Floskeln, die als 'typisch Ostfriesisch' kommentiert werden, auch wenn sie es gar nicht sind. Gruppe 1 bestimmt auch die Neologismen (z.B. *Kinnergaarn*), hat ein wenig Einfluss auf die Sprachpolitik, erstellt Lernmaterialien und macht Sprachwerbung. Zahlreiche Läden und Schulen richten sich nach dieser Gruppe (bzw. nach der OL).

²⁴ Vgl. Maron C. Fort (1995) - Niederdeutsch und Friesisch zwischen Lauwerzee und Weser

²⁵ Verwendet die doornkaatsche Schreibweise in Arend Remmers (2004) - Von Aaltukerei bis Zwischenmooren - Die Siedlungsnamen zwischen Dollart und Jade

²⁶ Vgl. Holger Weigelt (2009) - Grammatik- und Wörterbuchprojekt - Östfräisk Plat - Düütsk

²⁷ oostfraeisk.org ist auf dieser Grundlage entstanden <https://oostfraeisk.org/About.aspx>

4 Die "intellektuelle Trennung"

Dieser Riss durch die ostfriesische Sprachgesellschaft ist nicht neu. Im Laufe des 19. Jahrhunderts wurden vor allem Wörterbücher geschrieben, mit dem Ziel, die ostfriesische Umgangssprache zu dokumentieren. Dies markiert den Anfang der Ostfriesischen Bewegung (Gruppe 2). Seit der ersten Hälfte des 20. Jahrhunderts spielt die - bis 1945 nationalsozialistische - Niederdeutschen Bewegung (Gruppe 1) eine Rolle.

Gruppe 1 – Die Niederdeutsche Bewegung

Die Niederdeutsche Bewegung verfolgt das Ziel, eine einheitliche Rechtschreibung des Niederdeutschen zu entwickeln und entsprechende standardniederdeutsche Wörterbücher zu konzipieren. Ziel war hier vor allem das Niederdeutsche als eine (groß)deutsche Sprache zu konzipieren. Otto Buurmann hat zwar einiges in seinem Wörterbuch richtig gemacht, gibt aber auch offen zu, den ostfriesischen Wortbestand mit Niederdeutschem auffüllen zu wollen, und erklärt Wörter aus den Büchern Doornkaat und Stürenburg für obsolet²⁸.

Die Ostfriesische Landschaft hat bei ihrer Rechtschreibung von 1990 und Rechtschreibreform von 2010 stets betont, an dieser niederdeutschen Schreibkonventionen anknüpfen zu wollen. Deswegen wird die Ostfriesische Landschaft in derselben Spalte wie die Niederdeutsche Bewegung aufgenommen (Gruppe 1). Die späteren Wörterbücher der Gruppe 1 (Brückmann/Byl und de Vries) sind maßgeblich von der Ostfriesischen Landschaft beeinflusst.

Gruppe 2 – Die Ostfriesische Bewegung

Die ersten Wörterbücher dieser Gruppe wurden am Ende des 19. Jahrhunderts, Anfang des 20. Jahrhunderts geschrieben. Cirk Stürenburg und Jan ten Doornkaat-Koolmann haben damals die Sprache niedergeschrieben, wie sie von der ostfriesischen Bevölkerung gesprochen wurde. Doornkaat nutzt hierzu eine phonetische Schreibweise und erklärt die Aussprache seiner Orthographie in den jeweiligen Kapiteln. Die Schreibweise wurde von Wiard Lüpkes neu aufgegriffen, sein Wörterbuch erschien jedoch aufgrund des zweiten Weltkriegs erst 1980 als handschriftliche Kopie in geringer Auflage durch seinen Sohn Gerhard Lüpkes.

²⁸ Vgl. Otto Buurmann (1962-1975): Hochdeutsch plattdeutsches Wörterbuch auf Grundlage ostfriesischer Mundart, Wachholz Verlag S. XII

In einer Reihe zu Doornkaat und Lüpkes steht Holger Weigelt, der in seiner Orthographie zusätzlich diverse ostfriesische Laute sichtbar macht, die in den Schreibweisen von Doornkaat und Lüpkes noch nicht unterschieden wurden, zudem stellt er die mittlerweile im gesamten Ostfriesischen Platt vorhandene Überlänge dar.

Auch bei Holger Weigelt wurde immer wieder betont, die Rechtschreibung bzw. das Wörterbuch wurde mit dem Ziel geschrieben, die Sprache zu dokumentieren, wie sie ist. Weil die Wörterbücher der Niederdeutschen Bewegung und Ostfriesische Landschaft (manchmal stark) von der ostfriesischen Sprache abwichen, wurden neue Schreibweisen und Wörterbücher entwickelt. Diese verfolgten das Ziel, der ostfriesischen Sprachpraxis gerecht zu werden. Solche Versuche sieht man vor allem bei Weigelt und auf der Website www.oostfraeisk.org und deswegen sind diese in derselben Spalte wie Stürenburg und Doornkaat aufgenommen (Gruppe 2).

Tabelle 6: Wörterbücher/Orthographien der Niederdeutschen Bewegung bzw. Ostfriesischen Landschaft und die der 'Ostfriesischen Bewegung'.

Niederdeutsche Bewegung	Ostfriesische Bewegung
	Stürenburg - Wörterbuch - 1857
	Doornkaat - Wörterbuch - 1879-84
Buurmann - Wörterbuch - 1962-1975	
	Weigelt – Schreibweise - 1975
	Lüpkes - Wörterbuch - 1980 (Manuskript von 1933)
Ostfriesische Landschaft - Rechtschreibung - 1990	
Brückmann/Byl - Wörterbuch - 1992	
de Vries - Wörterbuch - 2000	
	Weigelt – Wörterbuchteil - 2009
Ostfriesische Landschaft – Rechtschreibungsreform – 2010	
	oostfraeisk.org - Wörterbuch (online) - 2019-heute

5 Fazit

Frage 1: Ist das Ostfriesische Platt eine eigenständige Sprache oder ist es ein Dialekt der niederdeutschen Sprache?

Ostfriesisches Platt und Niederdeutsch werden häufig als eine Sprache betrachtet. Das führt in der Regel zu einigen Missverständnissen, denn die Sprachen sind zwar miteinander verwandt, aber im Wortbestand und Aussprache zu unterschiedlich, als dass sie als eine Sprache betrachtet werden könnten.

Frage 2: Gibt es mehrere Arten des Ostfriesischen Platt?

Es gibt mittlerweile zwei Arten des Ostfriesischen Platt: (1) Ein niederdeutsch/hochdeutsch gefärbtes Ostfriesisches Platt und (2) ursprüngliches Ostfriesisches Platt wie es überwiegend von alten Ostfriesen und sprachbewussten Sprechern gesprochen wird.

Frage 3: Wie betrachten die Ostfriesen ihre Sprache?

Die Ostfriesische Landschaft vermittelt ein stark niederdeutsch/hochdeutsch gefärbtes Ostfriesisch. Nicht-Muttersprachler lernen somit eine Sprache, die so nicht in Ostfriesland gesprochen wird und wurde, von der Sie aber zumindest am Anfang glauben, dass sie Ostfriesisch ist. Muttersprachler kennen meistens den Unterschied zwischen Ostfriesisch und Niederdeutsch, da die Sprachen aber recht verwandt sind, nehmen sie den Unterschied nicht immer direkt wahr. Die Schreibweise der Ostfriesischen Landschaft wurde von einigen Sprachwissenschaftlern bemängelt. Auf der Grundlage diverser Kritiken hat sich eine alternative Orthographie entwickelt, die vor allem mit der alten Orthographie nach Doornkaat in einer Linie steht.